

Westdeutsche Zeitung
vom 10.06.2023

Die Stadt investiert insgesamt 55,5 Millionen Euro in den Standort an der Borbecker Straße

Realschulbau liegt im Zeitplan

Von Julia Brabeck

Unterrath. Die Bauarbeiten für eine neue Realschule an der Borbecker Straße liegen im Zeitplan. Im September wurde der Grundstein gelegt und nun konnte Richtfest gefeiert werden. Zum Schuljahr 2024/25 soll der Betrieb mit den ersten 5. Klassen aufgenommen werden und die Schule jedes Jahr dann um einen weiteren Jahrgang anwachsen. Eine Anmeldung an die neue Einrichtung wird im Januar möglich sein. Dann soll auch die neue Schulleitung feststehen.

Ein von der Bezirksregierung für die Schule eigens zusammengestelltes Schulgründungsteam erarbeitet zurzeit ein pädagogisches Konzept, welches insbesondere Offenheit, moderne Lern- und Lehrmöglichkeiten sowie die enge Einbindung der Schule in die umliegende Stadtgemeinschaft hervorheben soll. Die Leitidee

der Realschule Borbecker Straße ist „Erste Clusterschule der beruflichen Kooperation: Wir leben Vielfalt!“ zu werden.

Insgesamt werden 55,5 Millionen Euro am Standort investiert. Umgesetzt wird das Bauvorhaben von den Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG (IDR AG). Auf drei Etagen und rund 7900 Quadratmetern Fläche entstehen in dem neuen Gebäude insgesamt 18 Unter-

richtsklassen.

Klassen einer Jahrgangsstufe sind in Clustern angeordnet

Die Klassen der dreizügigen Realschule werden in sogenannten Clustern angeordnet. Dabei handelt es sich um zusammenhängende Bereiche für die jeweiligen Klassen einer Jahrgangsstufe. Zu den Clustern gehört neben den Klassenräumen auch eine Mitte, die als vielseitig nutzbare Fläche auch Platz für Begegnungen bietet.

Zudem erhalten die Cluster über ein direkt angrenzendes Treppenhaus einen Zugang zum Schulhof.

Darüber hinaus erhält die Schule außerunterrichtliche Bereiche für Ganztage und Inklusion, Fachklassen, einen Verwaltungsbereich, eine Aula, eine Pausenhalle sowie eine Mensa. Die Zweifachsporthalle mit angegliederter Hausmeisterwohnung, Umkleiden und Geräteräumen wird insgesamt rund 1800 Quadratmeter umfassen und als eigenständiges Gebäude mit getrennter Zugänglichkeit für Schul- und Vereinsnutzung errichtet. Die Flachdächer der beiden Gebäude werden begrünt.

Die Realschule an der Borbecker Straße, die Platz für rund 540 Schülerinnen und Schülern bietet, wird die 14. Realschule in Düsseldorf und die erste

im Stadtbezirk 6 werden. „Damit sind dann im Bezirk 6 alle Schulformen vertreten. Schulwege werden dann kürzer und sicherer, da nicht mehr der Stadtbezirk verlassen werden muss“, sagt Oberbürgermeister Stephan Keller.

Bislang hatten sich immer 180 Jugendliche aus den vier Stadtteilen Rath, Unterrath, Mörsenbroich und Lichtenbroich an eine Realschule in einem anderen Bezirk anmelden müssen. „Der Bedarf nach der neuen Schule ist also da. Und wir entlasten damit auch andere Schulen“, sagt Keller. Die Realschule sei eine stark nachgefragte Schulform und die Realschule Borbecker Straße ein gutes Beispiel für das ambitionierte

Schulbauprogramm der Stadt. Am Standort Borbecker Straße hat sich bis 2014 die Kartause-Hain-Hauptschule befunden, in deren Räume später zeitweilig Flüchtlinge untergebracht wurden. Eigentlich war geplant, dass dorthin das jüdische Albert-Einstein-Gymnasi-

um hinziehen soll. Die jüdische Gemeinde hat aber aus Sicherheitsaspekten von den Plänen Abstand genommen, sodass der Standort wieder frei wurde. Der Abriss des alten Schulgebäudes wurde dann beschlossen, da diese nach Einschätzung der Verwaltung aus wirtschaftlichen und schulorganisatorischen Gründen nicht mehr ge-

eignet waren.

Ursprünglich war der Bau der neuen Realschule an der Herdecker Straße zwischen Rath und Unterrath geplant gewesen. Dieser Standort wird nun ebenfalls für neue Entwicklungen frei.

Dort soll die Franz-Marc-Förderschule mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“, die bislang am Lobachweg in Gerresheim untergebracht ist, einen Neubau erhalten. Zudem soll eine Dependence der Jan-Wellem-Förderschule mit

Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und eine inklusive Kita einziehen.

Neue Schulplätze

Schulbauprogramm

Düsseldorf ist eine wachsende Stadt, deshalb müssen zusätzliche Schulplätze geschaffen werden. Gelöst werden soll dies mit dem städtischen Schulbauprogramm (1,4 Milliarden Euro in einem Jahrzehnt). Bis 2026/27 sollen 3480 zusätzliche Plätze an weiterführenden Schulen geschaffen werden.

Infos stehen unter
www.duesseldorf.de/schulbau